

Billfallen, Tilsit, Niederung, Memel und Ragnit durch urwüchsiges Pferdezeug ausgezeichnet. „Jeder Litauer kommt mit dem Zaum auf die Welt“ sagt ein Sprichwort, jeder Einwohner fast ist Reiter und jeder Grundbesitzer auch Züchter. Gezüchtet wird im allgemeinen das edle Reitpferd in der Größe von 1,65—1,70 m mit runden, gefälligen Formen; ein starker Ausschnitt unter dem Vorderknie und daher eine Neigung zur Kniehängigkeit war früher häufiger zu finden als jetzt. Für die Armee ist Ostpreußen die Hauptremontierungsquelle; über die Hälfte des Bedarfs der Armee liefert allein diese Provinz, so von den für 1897 gelaufenen 8636 Remonten 5448. Ausgangspunkt der ostpreussischen Pferdezeug ist Trakehnen; die ostpreussische Pferdezeug ist gewissermaßen die Erweiterung dieses Gestüts.

2. Trakehnen, ca.  $\frac{3}{4}$  Meile von der gleichnamigen Station der Ostbahn und 2 Meilen von Gumbinnen entfernt gelegen, umfaßt auf 12 Vorwerken eine Fläche von rund 4000 Hektar, die, größtenteils aus humosem Sand bestehend und von der Pissa und Rodupp durchströmt, bei günstigen Düngungs- und Wiesenverhältnissen trotz des rauhen Klimas einen ganz geeigneten Platz für Pferdezeug bietet. Der Ertrag an Heu und Stroh deckt in der Regel den Bedarf des Gestüts; Hafer muß zugekauft werden. Im ganzen war an älteren und jüngeren männlichen und weiblichen Zuchtieren, an Kleppern und Ackerpferden anfangs 1902 ein Bestand von 1411 Pferden. Die edelsten Pferde werden in den höher gelegenen Teilen Ostpreußens gezüchtet, während in den Niederungen des Memelstromes ein schwerer Schlag erzogen wird. . . . Das kleine einheimische Pferd, das gewöhnlich als „Litauer“ bezeichnet wird, findet sich noch in Masuren und an dem Küstengürtel des Kurischen Haffs; es hat zuweilen einen kurzen Hals und einen breiten starken Kopf, häufig aber ganz hübsche Formen; es vertritt in Litauen den Pony.

3. Die für die Armee dreijährig verkauften Pferde werden noch ein Jahr lang bis zur Überweisung an die Regimenter in die Remontedepots eingestellt, von denen sieben in der Provinz Ostpreußen liegen. Solche Depots sind außerdem vorhanden in Bärenklau (Provinz Brandenburg), Neuhof-Treptow und Ferdinandshof (Pommern), Wirsiß (Posen), Wehrse (Schlesien), Arendsee (Sachsen), Mochlenhorst und Hunnesrück (Hannover), Hardebeck in Holstein. — Westpreußen liefert sowohl quantitativ wie qualitativ weniger als Ostpreußen in der Pferdezeug. Während der an Posen grenzende und der südwestliche Teil der Provinz ein leichtes Reitpferd aufbringt, liefert der Bezirk um Elbing und zwischen Weichsel und Rogat, das sogenannte Werder, auf seinen reicheren Weidflächen ein kräftigeres und stärkeres Tier.

Schwarzacker-Nathusius, Pferdezeug. Berlin 1902.